

Jahresbericht 2022

Das erste Stiftungsjahr im Zeichen der Freiwilligenarbeit

«Wir wollen Projekte und Kooperationen fördern im Bereich Kompetenz- und Qualitätsentwicklung bei der Versorgung von Menschen mit Demenz in der Schweiz.»

Die Stiftung, die Projekte in der Schweiz für ein besseres Leben mit Demenz unterstützt

Die Stiftung Alois & Auguste wurde 2020 durch Alzheimer Schweiz gegründet. Nach diversen Vorarbeiten war 2022 das erste operative Jahr der Stiftung. Als nationale Förderstiftung setzen wir unsere finanziellen Mittel dafür ein, dass Organisationen gemeinsam praxisnahe Ansätze entwickeln und verbreiten, welche den gesellschaftlichen Herausforderungen im Kontext Demenz innovativ und nachhaltig begegnen und Betroffenen ein gutes Leben mit der Erkrankung ermöglichen. Wir fördern wegweisende Projekte, stärken bereits bestehende Kooperationen und tragen so zur Verbreitung von Best Practice Beispielen bei. Namengebend für unsere Stiftung sind der deutsche Psychiater und Neuropathologe Alois Alzheimer und seine Patientin Auguste Deter.

Jahresbericht der Alois & Auguste Stiftung
über das Geschäftsjahr 2022.

Auflage: D 100 F 50
Redaktion: Dr. iur. Ulrich Gut, Nicole Fivaz.
Gestaltung: Pixelfarm GmbH.
Druck: Ediprim AG.
Übersetzung französisch: Anna Munk.
Bilder: siehe Bildnachweise.

Besuchen Sie unsere Website,
um mehr zu erfahren: alois-auguste.ch



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	5
Geförderte Kooperationsprojekte mit Fokus Freiwilligenarbeit	6
Validationskurs für Freiwillige zur Verbesserung der Kommunikation mit dementen Menschen	7
Freizeit-Buddys für jung- und frühbetroffene Menschen mit Demenz	9
Der Stiftungsrat Finanzen Geschäftsstelle Kooperationen	10



Vorwort des Präsidenten

«Ein besseres Leben mit Demenz ist möglich,
hierfür fördern wir Projekte»

Freiwilligenarbeit war das Thema der ersten Ausschreibung der Stiftung Alois & Auguste. Denn Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sollen mehr Unterstützung durch Freiwillige bekommen. Diese Arbeit ist jedoch anspruchsvoll, und deren gute Vorbereitung ist auch Voraussetzung dafür, dass die Freiwilligen Befriedigung bei ihrer unentgeltlichen Tätigkeit erleben. Ein Projekt in Basel und eines in St. Gallen überzeugten den Stiftungsrat sehr, und er gewährte ihnen Förderbeiträge. Sie werden in diesem Geschäftsbericht vorgestellt.

Die Ausschreibung 2023 erfolgt ohne Förderthema. Der Stiftungsrat wird die Projekte nach den allgemeinen Förderkriterien beurteilen: Sie sollen Qualität und Kompetenz zur Verbesserung des Lebens mit Demenz entwickeln und durch Innovation oder «Best Practice» landesweite Beachtung verdienen.

Eine weitere Voraussetzung ist die partnerschaftliche Ausführung: Wer eine gute Idee hat, soll Andere zur Mitarbeit motivieren. Je mehr zusammengearbeitet wird, desto mehr lässt sich in unserer Gesellschaft bewegen.

Die Alois & Auguste Stiftung informiert aktiv über ihre Fördertätigkeit und die geförderten Projekte, um fähige und kreative Projektteams zur Gesuchstellung zu ermutigen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Gut'.

Dr. iur. Ulrich Gut, Präsident

Geförderte Kooperationsprojekte mit Fokus Freiwilligenarbeit

Die Organisationen, die sich 2022 für eine Förderung bewerben wollten, reichten zuerst eine Projektskizze ein. Auf deren Basis entschied der Stiftungsrat, welche Projektleitungen eingeladen wurden, ein detailliertes Gesuch zu stellen. Er stellte dabei fest, dass nicht alle der fünf eingereichten Skizzen den Anforderungen der Ausschreibung 2022 gerecht wurden. So musste es sich unter anderem um neue Projekte handeln. Eine Bitte um Weiterfinanzierung eines an sich guten, aber bereits laufenden Projekts hat das Gremium abgelehnt. Die anderen vier Teams durften ein Gesuch einreichen. Der Präsident teilte ihnen hierfür mit, welche Überlegungen und Anforderungen es zu berücksichtigen galt, so etwa die wissenschaftliche Evaluation. Diese hilft das Stiftungsziel, dass die Projekte Modellwirkung erzielen, zu erreichen.

Die beiden Projekte, denen die Stiftung 2022 Förderbeiträge gewährte, werden nachfolgend kurz vorgestellt.

Validationskurs für Freiwillige zur Verbesserung der Kommunikation mit dementen Menschen

In Basel erhalten die freiwilligen Mitarbeitenden in den Pflegezentren des Adullam in Basel und Riehen und im Alters- und Pflegeheims Hofmatt die Möglichkeit einen dreitägigen Kommunikations-Kurs in Validation nach Feil® zu besuchen. Mit dieser qualifizierten Weiterbildung wird eine validierende Haltung und Empathie bei den Freiwilligen entwickelt, von der Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen profitieren.

Freiwillige leisten in Langzeitbetrieben eine wichtige Arbeit. Sie bereichern den Alltag von Betroffenen und entlasten Mitarbeitende und teilweise auch Angehörige. Zu ihren Aufgaben gehört es, Gespräche zu führen, zuzuhören, zu spielen oder einfach nur da zu sein. Dies kann sehr anspruchsvoll sein, gerade wenn Menschen mit Demenz begleitet werden, die manchmal für Ungeschulte überraschend agieren und reagieren.

Validation nach Feil® geht davon aus, dass es immer einen Grund für das Verhalten von desorientierten, alten Menschen gibt, auch wenn dieser auf den ersten Blick vielleicht unverständlich ist. Daher achten wir nicht nur auf verbale, sondern auch auf nonverbale Äusserungen, um den Grund hinter dem Verhalten zu verstehen. Es geht darum, den Menschen in seinem momentanen Zustand zu erfassen und ohne Vorurteile darauf zu reagieren.

Künftig sollen neben den Mitarbeitenden auch die Freiwilligen der beiden Langzeitbetriebe Adullam und Hofmatt kostenlos ein dreitägiges Basisseminar in Validation besuchen können und so lernen, wie sie ihre Kommunikation mit dementen Menschen verbessern können.

Website des Projekts:
[Adullam Pflegezentrum Basel
adullam-pz.ch/entdecken](https://adullam-pz.ch/entdecken)

Kooperationspartner:
[Stiftung Hofmatt, Münchenstein
hofmatt.ch](https://stiftunghofmatt.ch)

Projektdauer:
2023 bis 2024

Fördergeld:
Im Sinne einer Anschubfinanzierung erhält das Projekt von der Stiftung Alois & Auguste CHF 21'000.

Die Evaluation des Projekts erfolgt durch die Fachhochschule Nordwestschweiz.



Bild: zVg



Foto: PROMENZ/Thomas Werchota

Freizeit-Buddys für jung- und frühbetroffene Menschen mit Demenz

In der Stadt St. Gallen soll ein Pool von engagierten Personen aufgebaut werden, welche sich freiwillig als «mosaik-freizeit-buddy» zur Verfügung stellen und so das informelle Unterstützungsnetzwerk für Menschen mit Demenz verstärken und gleichzeitig deren Familien als betreuende Angehörige entlasten.

Als Buddy (engl. Kumpel) begleiten die Freiwilligen Menschen mit Demenz beispielsweise beim Spazieren oder bei einem Restaurantbesuch. Weiter helfen sie den Weg zu finden in die Tagesstruktur und wieder retour nach Hause, sie verbringen gemeinsam einen Nachmittag im Park, im Museum oder schauen sich gemeinsam einen Film im Kino an. «mosaik-freizeit-buddy's» unterstützen Menschen mit Demenz und ihre Familien so ganz niederschwellig bei der Bewältigung des Alltags bzw. ermöglichen das Erleben von geliebten Freizeitaktivitäten. Ebenso hilft ihr Engagement, dass Betroffene, trotz Demenz-Erkrankung, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben können. Zudem ermöglicht der Einsatz von «mosaik-freizeit-buddy's», dass betreuende Angehörige, etwas mehr Luft und Zeit für ihre eigenen Bedürfnisse erhalten.

Für die Menschen mit Demenz und deren Familien wird dieses Unterstützungsangebot kostenlos sein. Die Einsätze der «mosaik-freizeit-buddy's» können punktuell, vorübergehend oder auch über längere Zeit erfolgen. Die Freiwilligen können sich ihren Einsatz als Zeitgutschrift anrechnen lassen bei der Stiftung Zeitvorsorge St. Gallen und später, wenn sie selbst Hilfe benötigen, ihr Guthaben einlösen.

Die sich engagierenden Personen werden ausserdem zum Thema «Menschen mit Demenz begleiten» geschult, erhalten eine Spesenvergütung (ÖV-Tickets, Eintritte in ein Museum etc.) und nehmen an regelmässig stattfindenden Austauschtreffen teil. Dadurch werden einerseits das Verständnis für diese Erkrankung gestärkt sowie Ängste reduziert und andererseits wird ein Beitrag dazu geleistet, dass sich das gesellschaftliche Bild zum Thema Demenz positiv verändert.

Website des Projekts:
[mosaik – Für Menschen mit Demenz
mosaik-demenz.ch](https://mosaik-für-menschen-mit-demenz.ch)

Kooperationspartner:
[Stiftung Zeitvorsorge
zeitvorsorge.ch](https://stiftung-zeitvorsorge.ch)

Projektdauer:
2023 bis 2025. Danach soll aus dem Projekt ein reguläres Angebot des Vereins hervorgehen.

Fördergeld:
Im Sinne einer Anschubfinanzierung erhält mosaik für das Projekt von der Stiftung Alois & Auguste CHF 55'000.

Die Evaluation des Projekts erfolgt durch das Kompetenzzentrum Demenz des Instituts für Pflegewissenschaft an der OST Fachhochschule in St. Gallen.

Der Stiftungsrat

Das oberste Gremium unserer Stiftung Alois & Auguste setzt sich zusammen aus Personen mit unterschiedlichem, langjährigem Erfahrungsschatz. Die Mitglieder des Stiftungsrats verfügen über Wissen in den Bereichen Gerontologie, Demenz und Gesundheitswesen sowie über persönliche Erfahrungen mit der Betreuung von demenzkranken Familienmitgliedern. Dem Stiftungsrat obliegt die Leitung der Stiftung und er übt die Aufsicht über die Geschäftsführung aus.

Finanzen

Die Stiftung Alois & Auguste wurde mit einem Stiftungskapital von CHF 2'000'000 gegründet. Geplant sind jährliche Vergaben im Umfang von CHF 200'000. Im ersten Vergabejahr wurde diese Summe nicht voll ausgeschöpft. 2022 setzte der Stiftungsrat eine Finanzkommission ein, bestehend aus den Stiftungsratsmitgliedern Stefanie Becker, Peter Brauchli und Ulrich Gut. Die Kommission hat die Aufgabe, das Stiftungsvermögen zu überwachen, führt dazu Sitzungen mit dem Anlageberater durch und rapportiert dem Stiftungsrat. Bei Bedarf stellt die Kommission Anträge zuhanden des Stiftungsrats.

Geschäftsstelle

Der Stiftungsrat und Alzheimer Schweiz entschieden im Sommer 2022 einvernehmlich, die Geschäftsstelle der Stiftung in neue Hände zu geben, um unabhängig von der Stifterin zu werden. Im Oktober fällte das Gremium den Entscheid, ab 1. Januar 2023 die Firma Von Graffenried Recht in Bern mit der Führung des Sekretariats und Von Graffenried Treuhand mit der Finanzbuchhaltung zu beauftragen.

Kooperationen

Der Stiftungsrat beschloss 2022 den Beitritt zu SwissFoundations. Dieser Verband der Schweizer Förderstiftungen trägt durch den Swiss Foundation Code sowie durch Tagungen zur guten Stiftungsführung bei. Zudem eröffnen sich dadurch Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen des «Roundtable Alter».



Dr. iur. Ulrich Gut

Präsident.
Publizist.



Jacqueline Haymoz

Vizepräsidentin.
NPO-/Verbandsmanagerin
VMI, betreuende Angehörige.



Dr. phil. Stefanie Becker

Mitglied.
Direktorin Alzheimer Schweiz.



Dr. sc. nat. Peter Brauchli

Mitglied.
Biologe ETH, Direktor des
Instituts für Implementation
Science in Health Care der
Universität Zürich.



Dr. med. Ansgar Felbecker

Mitglied (bis 31.12.22).
Leitender Arzt an der Klinik für
Neurologie des Kantonsspitals
St. Gallen, Präsident von Swiss
Memory Clinics.



Simon Stocker

Mitglied (ab 11.07.22).
Leiter Fachstelle Alterspolitik
bei GERONTOLOGIE CH und
selbstständiger Altersexperte.



Dr. med. Brigitte Zirbs

Mitglied.
Fachärztin für Allgemeine Innere
Medizin und Hausärztin sowie
integrative Homöopathie (CFA).



Dr. iur. Catherine Gasser

Mitglied (bis 06.22).
Präsidentin Alzheimer Schweiz.

Alois & Auguste Stiftung
c/o Von Graffenried AG Recht
Zeughausgasse 18/ Postfach
3001 Bern

Tel. +41 31 320 5857
info@alois-auguste.ch
www.alois-auguste.ch